



Geschäftsbericht 2006

Aufsichtsrat:

Philipp Reister, Starnberg, Vorsitzender

Herbert Niedermeier, Freising

Georg Sachenbacher, München

Vorstand:

Christian Kimmig, München

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2006 (Lagebericht)

Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2006 hat in den ersten 5 Monaten an den deutschen Aktienmärkten mit einer weiteren Steigerung gegenüber dem Vorjahr gestartet. Die wichtigsten Indizes wie DAX, SDAX, MDAX sowie der Entry Standard erreichten bis Mai weitere Höchststände. Aufgrund einer starken Korrektur ab Juni, die vor allem aus einer möglichen Inflationsgefahr in den USA abgeleitet wurde, gaben die Aktienkurse auf breiter Front stark nach. Diese Entwicklung dauerte etwa bis Juli an, danach ergab sich an vielen Börsen wieder ein deutlicher Aufwärtstrend bis Jahresende. Getragen wurde diese Entwicklung durch das anziehende Wirtschaftswachstum, die kontinuierliche positive Entwicklung in den operativen Geschäftsleistungen vieler Unternehmen und die sinkenden Rohstoffpreise weltweit. Zum Jahresschluss konnte der DAX mit 6.597 Punkten (Steigerung +22%) und der SDAX mit 5.567 Punkten (Steigerung +31%) deutliche Zuwächse verbuchen.

Im Bereich des Open Market stellte sich eine deutlich negativere Marktentwicklung ein.

So schloss z.B. der Entry Standard mit 1.083,46 Punkten, das einem Minus von 11,5% entspricht. Besonders wirkte sich auch die seit Juni stark absinkende Liquidität in den Nebenwerten aus, in deren Folge die Kurse vieler Aktien unter Druck gerieten und sich kaum mehr Umsätze innerhalb der einzelnen Werte einstellte. Dies hatte zur Folge, dass größere Positionen am Markt nicht mehr ohne größere Kursabschläge verkaufbar waren. Auch der vormals starke Markt für Neuemissionen war zu diesem Zeitpunkt stark zurückgegangen, sodass einige Börseneinführungen abgesagt werden mussten und viele Nebenwerte beim IPO die Preisvorstellungen reduzieren mussten oder geplante Kapitalerhöhungen nur unvollständig platziert werden konnten. Lediglich größere Emissionswerte wie z.B. die Wacker Chemie AG oder die Symrise AG konnten ein erfolgreiches Börsendebüt mit Überzeichnungen verbuchen.

Kapitalerhöhungen und Erstnotierung

Bis Ende Februar des Jahres konnten weitere Investoren für eine weitere Kapitalmaßnahme im Rahmen eines Private Placements gewonnen werden. Insgesamt wurden Aktien in Höhe von Nominal 2.500.000 Millionen Euro zu einem Ausgabebetrag von EUR 1,50 platziert. Der Gesellschaft flossen somit brutto 3.750.000 Millionen Euro zu. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte zum 21.3.2006. Die Erstnotierung der Aktien der Lena Beteiligungs AG erfolgte am 6. Juni 2006 im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse. Ende August erfolgte zudem wie geplant die Ausgabe einer Nullkupon-Wandelanleihe in Höhe von EUR 250.000 zu einem Ausgabepreis von EUR 1,- die zeitnah gewandelt wurde. Somit erhöhte sich das Grundkapital auf EUR 3.250.000. Der Kurs der Aktie lag zum Zeitpunkt der Ausübung in etwa in Höhe des Ausgabepreises.

Entwicklung der Ertrags- Finanz und Vermögenslage

Hauptinvestitionsgebiet der Lena Beteiligungs AG waren im wesentlichen börsennotierte Wertpapiere, wobei dies neben dem Kauf und Verkauf an der Börse auch durch Beteiligungen an diversen Kapitalmaßnahmen, Zeichnungen bei IPO und durch Beteiligung an sogenannten Pre-IPO Unternehmen umgesetzt wurde.

Wie schon im Wertpapierprospekt aufgeführt, waren die als größeren Positionen dem Portfolio zuzurechnenden Aktien vor allem Wertpapiere an Arbomedia AG, DLO AG, Neue Sentimental Film AG und der Black Box Capital AG.

Aufgrund der schwierigen Marktsituation konnten diese großen Positionen nicht mehr zu akzeptablen Preisen abgegeben werden. In negativer Weise ist vor allem die Aktie der DLO AG aufgefallen, nachdem einen Tag nach der ordentlichen Hauptversammlung einer der Vorstände vom Aufsichtsrat mit sofortiger Wirkung abberufen wurde. Daraufhin brach der Kurs der Aktie ein und diese Position wurde bis August vollständig abgebaut. Ebenso wurde die Position Neue Sentimental Film AG bis Jahresende vollständig aufgelöst. Bei der Black Box Capital AG konnte das anfänglich hohe Kursniveau nicht gehalten werden, obwohl alle Börsengänge bis Jahresende wie geplant umgesetzt wurden. Ein Grund hierfür war auch das bereits Eingangs erwähnte ungünstige Umfeld für Neuemissionen im Bereich der kleinen Nebenwerte.

Insgesamt wurde für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 340 TSD Euro erzielt. Neben dem gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangenen Rohertrag aus Aktienverkäufen in Höhe von TEUR 28 (VJ TEUR 409) haben die einmaligen Aufwendungen für den Börsengang der Gesellschaft in Höhe von TEUR 124 das Ergebnis belastet.

Ohne Berücksichtigung der betrieblichen Aufwendungen lag die Gesamtperformance des investierten Portfolios in etwa bei der durchschnittlichen Gesamtentwicklung der investierten Zielmärkte. (Small- und Microcaps), die aber - wie Eingangs gezeigt - deutlich unterhalb der großen Indices performten.

Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine weiteren Mitarbeiter eingestellt. Aus Gründen der Effizienz und der Einhaltung einer schlanken Verwaltungsstruktur wurden alle personalaufwendigen Arbeiten - soweit notwendig und sinnvoll - an externe Dienstleistungspartner abgegeben.

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag im wesentlichen börsennotierte Wertpapiere zum Buchwert von TEUR 3.999 entsprechend 90% der Bilanzsumme. Davon bestehen EUR 240.000,00 in eigenen Aktien. Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum Bilanzstichtag TEUR 404 entsprechend 9% der Bilanzsumme.

Alle getätigten Investitionen erfolgten mit den vorhandenen eigenen Mitteln, in einigen Fällen wurde kurzzeitig der von der Hausbank bereitgestellte Kreditrahmen genutzt, das der Gesellschaft einen gewissen finanziellen Spielraum ermöglichte. Es wurden keine Optionen oder Hedginginstrumente, wie z.B. Leerverkäufe von Wertpapieren eingesetzt. Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft eine Eigenkapitalquote von 96% aus.

Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat sich am 12.01.2007 an der PI Portugal Immobilien AG mit Sitz in München beteiligt. Es wurden 450.000 Aktien zum Ausgabekurs von 100% gegen Bareinlage gezeichnet. Die Durchführung der Kapitalmaßnahme wurde am 15.02.07 vollzogen. Die PI Portugal Immobilien AG hat ein derzeitiges Grundkapital von EUR 500.000,-, das eingeteilt ist in 500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Geschäftszweck der PI Portugal Immobilien AG ist neben Verwaltung des eigenen Vermögens der Erwerb von Gesellschaften im Bereich der Immobilienentwicklung sowie der Erwerb, Projektierung und Veräußerung von Immobilien. Die Gesellschaft plant weitere Kapitalmaßnahmen bis Jahresende durchzuführen. Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen und bereits aktiv mit der Akquisition und dem Erwerb von Grundstücken in Portugal begonnen.

Risikobericht

Die Grundlage des Geschäftes der Lena Beteiligungs AG ist das bewusste Eingehen von finanziellen Chancen und Risiken bei der Wahl ihrer Investments. Der Erfolg des Unternehmens ist somit maßgeblich sowohl von der Kurs- und Umsatzentwicklung an den Kapitalmärkten, als auch von der makroökonomischen Entwicklung der Volkswirtschaften im gewählten Anlagebereich abhängig.

Diesem finanziellen Risiko trägt die Gesellschaft durch ein proprietäres Risikocontrolling und -management Rechnung. Zur Begrenzung der Risiken werden die einzelnen Positionen im Portfolio täglich auf ihr Kurs- und Marktrisiko hin untersucht. Dieses Portfoliomanagement erfolgt auf Basis von Realtime-Kursen.

Als wesentliche Risikoarten wurden Marktpreis-, Liquiditäts- und Beteiligungsrisiken festgestellt. Alle Risiken und Kontrollsysteme werden auf Vorstandsebene überwacht.

Marktpreisrisiken

Alle Beteiligungen unterliegen dem Risiko von Wertschwankungen aufgrund sich ändernder Marktpreise an den Börsen. Aufgrund der Geschäftspolitik und der Ausrichtung der Beteiligungen der Lena Beteiligungs AG ist das Aktienkursänderungsrisiko von wesentlicher Bedeutung. Die Überwachung erfolgt durch tägliches Monitoring, Alarmfunktionen im Börseninformationssystem und gegebenenfalls Eingabe von Stopp-loss-Limits zur Begrenzung oder Vermeidung von Kursverlusten.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken können aufgrund mangelnder Liquidität der gehaltenen Wertpapiere oder aufgrund mangelnder eigener Liquidität auftreten. Eine geringe oder nicht vorhandene Marktliquidität führt dazu, dass die Eingehung oder Auflösung von Positionen mittels Transaktionen beeinträchtigt oder unmöglich wird.

Die enge Abstimmung zwischen Portfoliomanagement und Gelddisposition sichert eine Koordination der täglichen Zahlungsströme. Es wird ein täglicher Überblick über die aktuelle Liquiditätssituation erstellt.

Beteiligungsrisiken

Das Risiko aus Beteiligungen durch den Erwerb von Wertpapieren eines Unternehmens wird anhand des Marktpreisänderungsrisikos, durch regelmäßige Bilanzanalysen und direkte Gespräche mit der Geschäftsleitung der Beteiligungen überwacht.

Steuerliche Risiken

Die Lena Beteiligungs AG hat alle in 2006 angefallenen Kursgewinne und –verluste als steuerpflichtig im Sinne von §1 des Körperschaftssteuergesetzes behandelt. Es existieren zum Geschäftsjahresende keinerlei steuerliche Risiken, die dem Vorstand bekannt wären.

Es sind derzeit keine Risiken zu erkennen, die zu einer Gefährdung des Bestands der Gesellschaft führen könnten.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über ausreichende liquide Mittel um die bekannten Vertragsverpflichtungen vollständig erfüllen zu können.

Prognosebericht

Aufgrund der in 2006 gezeigten, stark uneinheitlichen Marktentwicklung zwischen den verschiedenen Marktsegmenten und der noch anhaltenden, engen Liquidität kleinerer Nebenwerte werden wir, wie bereits Ende des vergangenen Geschäftsjahres begonnen, verstärkt auch im Bereich der höheren Marktsegmente wie SDAX, MDAX oder DAX investieren, sowie auch bei opportunen Einzelsituationen in internationalen Werten. Im Vordergrund steht nach wie vor die Selektion von aussichtsreichen Einzelwerten, die eine vorwiegend mittel- bis langfristige Anlagestrategie beinhalten. Im Rahmen der verfügbaren Liquidität werden zukünftig auch kurzfristige Tradingpositionen zur Performanceunterstützung verstärkt Ansatz finden.

Neben dem Wertpapiergeschäft sehen wir auch im Aufbau weiterer Wertschöpfungsketten wie z.B. im Bereich des Immobiliensektors ein vielversprechendes Investitionsgebiet, da es sich einerseits um ein relativ wertstabiles, mit einem durch Sondersituationen gegebenen hohen Upside-Potential darstellt.

Zu diesem Zwecke wurde, wie im Nachtragsbericht bereits dargestellt, im ersten Schritt eine mehrheitliche Beteiligung an der PI Portugal Immobilien AG eingegangen. Wir rechnen hier mit dem Mittelzufluss von weiteren Kapitalgebern innerhalb der nächsten Monate. Im Bereich des Aktienportfolios werden wir auch weiterhin ein deutlich breiter gestreutes Aktienportfolio und einer angemessenen Cashreserve vorhalten.

Trotz der allgemein positiv prognostizierten Aussicht an den Börsen für 2007 sehen wir aber aufgrund der nach wie vor volatilen Märkte und anherrschenden Unsicherheit keine fundierte Grundlage, um eine eindeutige Prognose über die Gesamtentwicklung an den Aktienmärkten bis Jahresende abzugeben. Bei gleichbleibender Entwicklung streben wir für 2007 eine Rendite des Gesellschaftsvermögens an, die sich über der Entwicklung der üblichen Deutschen Indices bewegen sollte.

München, den 04. Mai 2007

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Berichtszeitraum im Rahmen der jeweiligen Sitzungen umfassend über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und über die Finanz- und Investitionsplanung informiert. Im Rahmen seiner Tätigkeit legte der Aufsichtsrat einen besonderen Schwerpunkt auf die Erläuterung der durch die Lena Beteiligungs AG getätigten Investments durch den Vorstand und eine Diskussion und Bewertung deren Performance und Risikostruktur.

Die Lena Beteiligungs AG hat sich im Geschäftsjahr 2006 in einem schwierigen Marktumfeld behaupten müssen. Insbesondere die Performance von small und micro caps, die in der Vergangenheit im Investitionsfokus der Lena Beteiligungs AG standen, war im Geschäftsjahr 2006 unbefriedigend und gemessen an anderen asset-Klassen unterdurchschnittlich.

Vorstand und Aufsichtsrat haben deshalb in mehreren Sitzungen die zukünftige strategische Ausrichtung der Lena Beteiligungs AG und deren Positionierung am Markt intensiv diskutiert und abgestimmt.

Sitzungen des Aufsichtsrats:

Präsenzsitzungen unter Teilnahme aller Mitglieder des Aufsichtsrats fanden am 31. Januar 2006, 15. März 2006, 25. Juli 2006 und 9. November 2006 statt.

In diesen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand jeweils ausführlich über die getätigten Investitionen, das aktuelle Beteiligungsportfolio und dessen Risikostruktur informieren lassen.

In seiner Sitzung am 31. Januar 2006 hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand den vorläufigen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 besprochen und insbesondere die Bewertung des Wertpapierbestandes im Umlaufvermögen mit dem Vorstand abgestimmt. Der Aufsichtsrat hat den Beschluss gefasst, der Hauptversammlung vorzuschlagen, den Jahresabschluss 2005 durch die Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München, prüfen zu lassen. Ferner stimmte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand Strategie und Organisation der beabsichtigten Einbeziehung der Aktien der Lena Beteiligungs AG in den Open Market an der Frankfurter Wertpapierbörse ab und ließ sich über den aktuellen Sachstand der laufenden Kapitalerhöhung informieren.

Nach Umsetzung der bereits durch die Hauptversammlung am 24.10.2005 genehmigten Kapitalerhöhung hat der Aufsichtsrat am 22. Februar 2006 im Umlaufverfahren beschlossen, von der Ermächtigung durch die Hauptversammlung Gebrauch zu machen und das auf € 3 Millionen erhöhte Grundkapital in die Satzung der Lena Beteiligungs AG aufzunehmen.

Am 15. März 2006 hat sich der Aufsichtsrat in einer weiteren Präsenzsitzung vom Abschlussprüfer über die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2005 informieren lassen. Der Jahresabschluss und die sonstigen Vorlagen wurden im Aufsichtsrat eingehen erörtert. Anschließend billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 und den Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin stimmte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung ab und fasste weitere Beschlüsse zur Tagesordnung der Hauptversammlung und zur Neuwahl des Aufsichtsrats.

Nach Beschlussfassung der Hauptversammlung zur Neuwahl des Aufsichtsrats, in der die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats von den Aktionären bestätigt wurden, hat der Aufsichtsrat in einer schriftlichen Abstimmung per Telefax am 19. Mai 2006 Herrn Philipp Reister als Vorsitzenden und Herrn Georg Sachenbacher als Stellvertreter bestimmt.

Am 25.07.2006 fand eine weitere Präsenzsitzung des Aufsichtsrats statt. Der Aufsichtsrat schlug dem Vorstand verschiedene Maßnahmen zur Stützung des Börsenkurses der Lena Beteiligungs AG vor. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die jüngst eingegangene Beteiligung an der Black Box Capital AG, die zu intensiven Diskussionen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat führte. Der Aufsichtsrat beriet, wie künftige Aktivitäten der Black Box AG durch den Aufsichtsrat kontrolliert werden können. Intensiv setzte sich der Aufsichtsrat mit dem Wertpapierbestand der Lena Beteiligungs AG und dessen Kurs- und Wertentwicklung auseinander und unterbreitete dem Vorstand Vorschläge zur risikoadäquaten Umstrukturierung des Portfolios. Weiterer Gegenstand der Sitzung am 25.07.2006 waren die Modalitäten und Konditionen zur Begebung der von der Hauptversammlung bereits beschlossenen Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen.

Am 24.08.2006 erteilte der Aufsichtsrat auf Basis der Ergebnisse der Diskussion in der Sitzung vom 25.07.06 und den weiteren vom Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat geführten Verhandlungen im Umlaufverfahren die Genehmigung zur Begebung einer auf den Inhaber lautenden Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von € 250.000,00 an die VEM Aktienbank AG.

Weiterhin ließ sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 9.11.2006 vom Vorstand ausführlich über den Geschäftsverlauf unterrichten. Die Zusammensetzung des Wertpapierdepots der Lena Beteiligungs AG wurde im Detail – insbesondere unter Risikoaspekten – diskutiert. Der Aufsichtsrat appellierte vor dem Hintergrund der Einschätzung der weiteren Börsenentwicklung an den Vorstand, marktenge und schwer handelbare Positionen – notfalls auch unter Realisierung von Verlusten – abzubauen und zukünftig in leichter liquidierbare Positionen zu investieren. Der Aufsichtsrat ließ sich über Liquiditätslage und Ertragsentwicklung der Gesellschaft berichten. Basis war der Zwischenabschluss der Gesellschaft zum 30.09.2006. Ausführlich erörtert wurde die Beteiligung der Lena AG an der Black Box Capital AG und deren Aktivitäten, sowie die Funktionsweise des bei der Gesellschaft vom Vorstand etablierten Risikomanagementsystems.

Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen des Gesamtaufsichtsrats hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende in Einzelgesprächen laufend vom Vorstand über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen unterrichten lassen.

Besetzung des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2006 setzte sich der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Herr Philipp Karl Reister, Unternehmer, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Georg Sachenbacher, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer

Herr Herbert Niedermeier, Steuerberater

Jahresabschluss

Den Jahresabschluss der Lena Beteiligungs Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2006, der gemäß der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie der einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt wurde, und den Lagebericht der Lena Beteiligungs Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2006 hat die Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Wir haben diese Unterlagen auch selbst geprüft;

Die Berichte der Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in unserer Bilanzsitzung am 23.05.2007 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. In dieser Sitzung hat der Vorstand auch detailliert über Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung berichtet. Insbesondere haben wir die vom Vorstand vorgenommenen bilanzpolitischen Entscheidungen erörtert und analysiert mit dem Ergebnis, dass wir diese für zweckmäßig halten. Wir hatten keine Einwendungen und stimmen dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand der Lena Beteiligungs AG für seinen Einsatz und seine Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

München, Mai 2007

Für den Aufsichtsrat

Philipp Karl Reister

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bilanz zum 31.12.2006, Lena Beteiligungs AG, München

Aktiva

	31.12.2006		31.12.2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. <u>Sachanlagen</u>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.601,00		3.445,00
II. <u>Finanzanlagen</u>				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		1.121.000,00		0,00
		<u>1.133.601,00</u>		<u>3.445,00</u>
B. Umlaufvermögen				
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Sonstige Vermögensgegenstände		46.466,73		14.092,92
III. <u>Wertpapiere</u>				
1. Eigene Aktien	240.000,00		0,00	
2. Sonstige Wertpapiere	<u>2.637.699,62</u>		<u>1.229.638,99</u>	
		2.877.699,62		1.229.638,99
III. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>		403.867,91		270.758,03
		<u>3.328.034,26</u>		<u>1.514.489,94</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		<u>301,07</u>		<u>549,36</u>
		<u>4.461.936,33</u>		<u>1.518.484,30</u>

Bilanz zum 31.12.2006, Lena Beteiligungs AG, München

Passiva

	31.12.2006		31.12.2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		3.250.000,00		500.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>		1.010.000,00		0,00
III. <u>Gewinnrücklagen</u>				
1. gesetzliche Rücklage	7.503,10		7.503,10	
2. Rücklage für eigene Aktien	240.000,00		0,00	
3. andere Gewinnrücklagen	0,00		0,00	
		247.503,10		7.503,10
IV. <u>Bilanzverlust/Bilanzgewinn</u>		-197.476,03		142.558,90
		<u>4.310.027,07</u>		<u>650.062,00</u>
B. <u>Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</u>		0,00		680.001,00
C. <u>Sonderposten mit Rücklageanteil</u>				
1. Rücklagen gem. § 7g III EstG		0,00		36.740,00
D. <u>Rückstellungen</u>				
1. Steuerrückstellungen	50.400,00		104.594,29	
2. Sonstige Rückstellungen	16.715,68		17.634,20	
		<u>67.115,68</u>		<u>122.228,49</u>
E. <u>Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,64		6,50	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.661,01		3.988,89	
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 1.615,37 (VJ EUR 1.656,95)	80.126,93		25.457,42	
		<u>84.793,58</u>		<u>29.452,81</u>
		<u>4.461.936,33</u>		<u>1.518.484,30</u>

**Lena Beteiligungs AG
München**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom
01. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006
(Rumpfgeschäftsjahr vom 02. Februar bis zum 31. Dezember 2005 zum Vergleich)**

	<u>01.01.2006 - 31.12.2006</u>		<u>02.02.2005 - 31.12.2005</u>	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren		12.822.291,78		2.914.811,50
2. Aufwendungen für den Erwerb von Wertpapieren		<u>-12.794.348,00</u>		<u>-2.505.744,27</u>
3. Rohertrag		27.943,78		409.067,23
4. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil		36.740,00		0,00
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-69.522,72		-23.386,16	
b) Soziale Abgaben	<u>-2.101,76</u>		<u>-472,92</u>	
		-71.624,48		-23.859,08
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-10.242,13		-1.136,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-278.547,04		-84.074,50
8. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-104.266,41		-44.055,12
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.697,22		0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-4.930,16</u>		<u>-1.285,70</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-394.229,22		254.656,29
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		54.194,29		-104.594,29
13. Jahresüberschuss / -Jahresfehlbetrag		-340.034,93		150.062,00
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		142.558,90		0,00
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		240.000,00		0,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) Einstellungen in die gesetzliche Rücklage		0,00		-7.503,10
b) Einstellungen in die Rücklage für eigene Aktien		-240.000,00		0,00
17. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		<u>-197.476,03</u>		<u>142.558,90</u>

**Lena Beteiligungs AG
München**

**Entwicklung des Anlagevermögens
für das Geschäftsjahr vom
01. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006**

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				<u>Buchwerte</u>	
	Stand 01.01.2006	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2006	Stand 01.01.2006	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I SACHANLAGEN										
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.581,54	19.398,13	8.374,91	15.604,76	1.136,54	10.242,13	8.374,91	3.003,76	12.601,00	3.445,00
	4.581,54	19.398,13	8.374,91	15.604,76	1.136,54	10.242,13	8.374,91	3.003,76	12.601,00	3.445,00
II FINANZANLAGEN										
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.121.000,00	0,00	1.121.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.121.000,00	0,00
	0,00	1.121.000,00	0,00	1.121.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.121.000,00	0,00
	4.581,54	1.140.398,13	8.374,91	1.136.604,76	1.136,54	10.242,13	8.374,91	3.003,76	1.133.601,00	3.445,00

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2006

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt.

Die Gesellschaft wurde als Blitz 05-303 AG am 02. Februar 2005 gegründet und am 05. April 2005 im Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichts München unter der Nr. 156636 eingetragen. In der Hauptversammlung vom 22.07.2005 wurde die Umfirmierung der Blitz 05-303 AG in Lena Investment AG beschlossen. Mit weiterem Beschluss vom 29.06.2006 wurde die Firma der Gesellschaft in Lena Beteiligungs AG geändert.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2006 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Gesellschaft macht bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung von den Erleichterungsregeln der §§ 266 Abs. 1 Satz 3, 274a und 276 HGB keinen Gebrauch. Die Gesellschaft macht bei der Aufstellung des Anhangs von den Erleichterungsregeln des § 288 HGB keinen Gebrauch. Der Jahresabschluss wurde auf freiwilliger Grundlage um einen Eigenkapitalspiegel und eine Kapitalflussrechnung erweitert. Wir verweisen auf die Anlagen zu diesem Anhang.

Die Gliederung des Jahresabschlusses folgt den Vorschriften der §§ 266 - 278 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren zugrunde gelegt. Die Gliederung entspricht § 275 Abs. 2 HGB. Aufgrund der besonderen Geschäftstätigkeit werden die Umsatzerlöse gesondert als Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und die korrespondierenden Aufwendungen gesondert als Aufwendungen für den Erwerb von Wertpapieren ausgewiesen. Die Bezeichnung der Posten wurde entsprechend angepasst (§ 265 Abs. 1 HGB).

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden beim beweglichen Anlagevermögen linear auf die Nutzungsdauer von 3 - 10 Jahren vorgenommen.

Die Abschreibungen erfolgen nach steuerlichen Vorschriften. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Die Wertpapiere werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis angesetzt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten mit ihren historischen Anschaffungskosten und den kumulierten Abschreibungen ist in dem Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang dargestellt.

FINANZANLAGEN

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der Finanzanlagen übersteigt die Anschaffungskosten.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

WERTPAPIERE

Unter der Position Wertpapiere sind eigene Aktien in Höhe von € 240.000,00 ausgewiesen. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates und auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. Oktober 2005 gem. § 71 Abs. 1 Ziff. 8 AktG in den Monaten Juni bis Dezember 240.000 eigene Aktien zu durchschnittlichen Anschaffungskosten von € 1,089 einsprechend einem Anteil am Grundkapital von 7,38% erworben.

Bei den eigenen Anteilen und bei den sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden Abschreibungen auf den niedrigeren Teilwert in Höhe von insgesamt € 104.266,41 vorgenommen.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von € 3.250.000,00 ist eingeteilt in 3.250.000 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Davon wurden im Geschäftsjahr 250.000 Stückaktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2005/I an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Damit wurde das gesamte Bedingte Kapital 2005/I entsprechend der satzungsmäßigen Ermächtigung verwendet.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. März 2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14. März 2011 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 1.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 neuen nennbetragslosen Stückaktien zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2006/I).

KAPITALRÜCKLAGE

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24.10.2005 wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von 2.500.000 Stückaktien um € 2.500.000,00 erhöht. Der Bezugspreis je Aktie betrug € 1,50. Der Ausgabeaufschlag in Höhe von insgesamt € 1.250.000,00 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eigene Aktien im Wert von € 240.000,00 erworben. Für die Dotierung der Rücklage für eigene Aktien wurde ein Betrag in Höhe von € 240.000,00 aus der Kapitalrücklage entnommen und in die Rücklage für eigene Aktien eingestellt.

GEWINNRÜCKLAGEN

Unter der Position Gewinnrücklagen ist die im Vorjahr vorgenommene Zuführung zur gesetzlichen Rücklage ausgewiesen. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG waren im Berichtsjahr nicht erforderlich, nachdem die gesetzliche Rücklage zusammen mit der Kapitalrücklage mehr als 10 % der Grundkapitals der Gesellschaft betragen.

Für die im Berichtsjahr erworbenen eigenen Anteile war eine Rücklage für eigene Aktien in Höhe von € 240.000,00 zu bilden. Die Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien erfolgte durch Entnahme aus der Kapitalrücklage.

EIGENKAPITALSPIEGEL

Wir verweisen auf die Entwicklung der Eigenkapitals in der Anlage zum Anhang.

SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL

Für die Anschaffung beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurde im Vorjahr eine Ansparrücklage gem. § 7g Abs. 3 EStG gebildet. Die geplanten Investitionen wurden im Berichtsjahr zum Teil realisiert. Weitergehende Investitionsabsichten bestehen nicht, so dass die Ansparrücklage im Berichtsjahr aufzulösen ist.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen beinhalten die Gewerbesteuernachzahlung für das Jahr 2005.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im wesentlichen Beträge für Aufsichtsratsvergütungen (T€ 5) und Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 12).

VERBINDLICHKEITEN

(Vorjahresbeträge in Klammern)

	Gesamt	davon Restlaufzeit		
	€	bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten				
gegenüber	5,64	5,64	0,00	0,00
Kreditinstituten	(6,50)	(6,50)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten				
aus Lieferungen und	4.661,01	4.661,01	0,00	0,00
Leistungen	(3.988,89)	(3.988,89)	(0,00)	(0,00)
Sonstige	80.126,93	80.126,93	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	(25.457,42)	(25.457,42)	(0,00)	(0,00)
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	84.793,58	84.793,58	0,00	0,00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	(29.452,81)	(29.452,81)	(0,00)	(0,00)
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>

Sicherheiten wurden nicht bestellt.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft hat im Jahr 2006 Büroräume angemietet. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Die aus dem Mietvertrag zu zahlenden Beträge summieren sich in den folgenden Jahren wie folgt:

	<u>T€</u>
2007	24
2008	24
2009	24
2010	24
2011	10
	<hr/>
	<u>106</u>

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von T€ 37.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im wesentlichen Kosten für Investor Relations (T€ 46), Rechts- und Beratungskosten (T€ 12), Aufwendungen für den Börsengang (T€ 124), Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 17) und Nebenkosten des Geldverkehrs (T€ 18) ausgewiesen.

ABSCHREIBUNGEN AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden Abschreibungen auf den niedrigeren Teilwert vorgenommen (T€ 104).

EINSTELLUNGEN IN DIE GESETZLICHE RÜCKLAGE

Einstellungen in die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG waren im Berichtsjahr nicht erforderlich, nachdem die gesetzliche Rücklage zusammen mit der Kapitalrücklage mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft betragen.

E. SONSTIGE ANGABEN

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Entwicklung der Finanzlage wird anhand einer Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare Mittel) entsprechend dem Rechnungslegungs-Standard Nr. 2 (DRS 2) des Deutschen Rechnungslegungs-Standards-Committee e.V. dargestellt. Wir verweisen auf die Anlage zum Anhang.

VORSTAND

Zum Vorstand der Gesellschaft wurde Herr Christian Kimmig, Bankkaufmann, München, bestellt. Er vertritt die Gesellschaft allein und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat besteht aus:

Herr Philipp Karl Reister, Unternehmer, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Georg Sachenbacher, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer

Herr Herbert Niedermeier, Steuerberater

Die Bezüge der Aufsichtsräte beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 4.320,00.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Die Angaben zum Anteilsbesitz erfolgen in einer gesonderten Aufstellung. Die Aufstellung wird beim Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Reg. Nr. HR B 156636 hinterlegt.

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr waren neben dem Vorstand keine Arbeitnehmer beschäftigt.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € 340.034,93 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von € 142.558,90 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, 26. April 2007

Christian Kimmig
Vorstand

LENA BETEILIGUNGS AKTIENGESELLSCHAFT

MÜNCHEN

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die
Lena Beteiligungs AG, München:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lena Beteiligungs AG, München, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 11. Mai 2007

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Thomas Hock
Wirtschaftsprüfer

Klaus Schneider
Wirtschaftsprüfer